

Stiftung Notfallseelsorge im Kreis Mettmann.

„Wo der Dienst von Not-
arzt oder Rettungsdienst
endet, kümmern sich
unsere Notfallseel-
sorger um Menschen.“



Frank Weber, Superintendent des
Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann

Unsere Stiftung hilft in akuten, schwierigen und hoffnungslos wirkenden Situationen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notfallseelsorge haben seelsorgerliche, psychologische und theologische Kompetenzen im Umgang mit Menschen in Extremsituationen erworben.

Die 1997 von der Evangelischen Kirche gestartete, professionelle Notfallseelsorge gehört fest zur Partnerschaft zwischen Notfallmedizin, Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei. Die Stiftung Notfallseelsorge im Kreis Mettmann ist Träger dieser wichtigen Aktivitäten.

**Unterstützen Sie diese wichtige Arbeit
mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!**

Spenden helfen – direkt vor Ort.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, unsere Arbeit für Menschen in Notsituationen im Kreis Mettmann weiter fortzusetzen.

Sie können unsere Stiftung ganz konkret fördern:

- Mit 30 Euro finanzieren Sie eine Einsatzfahrt der Notfallseelsorge
- Mit 60 Euro können Sie eine Einsatzweste unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern zur Verfügung stellen
- Mit 150 Euro können Sie ein Sprechfunkgerät für die Kommunikation an Einsatzstellen spenden

Danke für Ihre Unterstützung!

**STIFTUNG
NOTFALLSEELSORGE
im Kreis Mettmann**



Ihre Ansprechpartnerin:
Pfarrerin Diemut Meyer
Goethestraße 12 • 40822 Mettmann
Tel.: 0 21 04 / 97 01 31
www.notfallseelsorge-mettmann.de
E-Mail: info@notfallseelsorge-mettmann.de
Spendenkonto: 500 100
KD-Bank • BLZ: 350 601 90



© Stiftung Notfallseelsorge im Kreis Mettmann, Konzeption und Realisation: Pro Bono Fundraising GmbH & Co. KG, Berlin – Bildnachweis: Titel KNA-Bild, alle weiteren Fotos: Thomas Götz

Da sein. Nah sein.

Helfen Sie mit:
Ihre Spende hilft in Notsituationen.

**STIFTUNG
NOTFALLSEELSORGE
im Kreis Mettmann**



Da sein. Nah sein.



„Ein paar Sekunden, die ein Leben verändern; ein paar Stunden, die ein Einsatz dauert; ein ganzes Leben sind die Folgen zu tragen.“

Jürgen Draht, Notfallseelsorger des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann

Als die neunjährige Lisa im Schwimmbad tödlich verunglückte, begann für Jürgen Draht ein Einsatz, der ihm besonders nahe ging. Der Notfallseelsorger im Kreis Mettmann wurde zu Hilfe gerufen, um den Lehrern des Opfers zu helfen, den Mitschülern die Todesnachricht zu überbringen.

Notfallseelsorger sind da, wenn andere nicht da sind. Notfallseelsorger sind nah, wo andere wegschauen. Wir leisten „Erste Hilfe für die Seele“ in Notfällen und schweren Krisensituationen. Unfälle in der Freizeit und im Straßenverkehr, bei der Arbeit und zu Hause können plötzlich und unerwartet von einer Minute zur anderen ein ganzes Leben verändern und Lebensperspektiven zerstören. Schmerz und Hoffnungslosigkeit, Wut, Verzweiflung und Trauer kennzeichnen diese Momente.

Beistehen – zuhören – helfen.

Eine junge Mutter findet ihr 6 Monate altes Baby nach dem Mittagsschlaf tot auf. Eigentlich sollte in ein paar Tagen die Tauffeier stattfinden. Eine 19jährige Auszubildende verunglückt auf ihrer ersten Dienstfahrt tödlich. Den Eltern muss die Nachricht überbracht werden, dass die einzige Tochter tot ist.

Dies sind nur einige der erschütternden Fälle, bei denen die Stiftung Notfallseelsorge helfen konnte. Die Notfallseelsorge ist eine „leise“ Form der Unterstützung. Ihre vorrangigste Aufgabe ist es, in der Situation des Schreckens ganz für die Menschen „da“ zu sein. Wir nehmen uns Zeit, wenn die Kräfte des Rettungsdienstes den Einsatzort verlassen müssen, um für weitere Notfälle bereitzustehen.

„Er nahm ihnen die Vorfahrt, uns die einzige Tochter und unserem Enkel die Mutter. Die Notfallseelsorger haben unseren ersten Schmerz mit ausgehalten und bei den ersten Schritten geholfen.“



Hedwig Boguth, Mutter einer tödlich verunglückten Tochter

365 Tage im Jahr Hilfe in der Not.

„Wer ständig mit den vielfach tragischen Folgen von Unfällen und anderen Schadensereignissen konfrontiert ist, der weiß um den Wert von schnellem Beistand und einfühlsamem Trost in solchen menschlichen Ausnahmesituationen. Den Notfallseelsorgern gebührt für ihren Einsatz an der Seite von Opfern, Hinterbliebenen und auch Helfern ein großes und herzliches Dankeschön und unsere Unterstützung.“

Thomas Hendele, Landrat des Kreises Mettmann

Für betroffene Menschen in Unglücksfällen, bei Verkehrsunfällen, Straftaten, Haus- und Wohnungsbränden und vielen anderen kleinen und großen Katastrophen stehen Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr sechs Seelsorger/innen zur Verfügung. Um diese Erreichbarkeit zu gewährleisten, wirken über 70 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der evangelischen, katholischen und freien Kirchen mit.

In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, den Rettungsdienstorganisationen und der Polizei

- helfen wir bei schweren und tödlichen Unfällen, Angehörigen, Kindern und Beteiligten beizustehen,
- begleiten wir Opfer und Angehörige nach Gewaltverbrechen,
- stehen wir als Gesprächspartner für erschöpfte Einsatzkräfte zur Verfügung.